

Frühlingsstrauss

Preisträgerkonzerte und Kammermusik-Klassiker

Das Klassik-Osterfestival Andermatt bietet auch jungen, aufstrebenden Kammermusikformationen eine Auftrittsplattform. Die Preisträgerensembles der Orpheus Swiss Chamber Music Competition 2016 gestalten je ein Konzert. Die Programme werden gemeinsam mit dem Intendanten Jörg Conrad gestaltet: «Die Ensembles machen einen Vorschlag, auf dem ich aufbauen kann.»

Den Auftakt macht das Trio Eclipse am 11. April. Der Klarinettenist Lionel Andrey, der Cellist Sebastian Braun und der Pianist Benedek Horváth haben sich an der Basler Musikakademie kennen gelernt. Mit

Beethovens «Gassenhauer»-Trio kombinieren sie ein Trio des schweizerisch-amerikanischen Komponisten Daniel Schnyder. Dessen Stück «A Friday Night in August» von 1996 bildet eine interessante Erweiterung zu Nino Rotas Klarinetten trio von 1973: Rhythmische Elemente werden in beiden Stücken geistreich und witzig verarbeitet. Sozusagen als romantischen Gegenpol spielt das Trio Eclipse ausserdem Faurés Trio in d-Moll.

Streich- und Klaviertrio

Am 12. April konzertiert das Orion-Streichtrio. Das Ensemble hat

neben einem Platz auf dem Treppchen bei der Orpheus-Competition auch den Publikumspreis gewonnen. Die Mitglieder stammen aus drei Nationen: die Geigerin Soyoung Yoon aus Südkorea, der Bratschist Veit Hertenstein aus Deutschland und der Cellist Benjamin Gregor aus Grossbritannien. Ihr Programm heisst «Mozart in extension» – der erweiterte Mozart. Seinem Divertimento in Es-Dur stellt das Trio Kodálys «Intermezzo» von 1905 sowie Dohnánys Serenade op. 10 von 1903 gegenüber. Gerade Dohnány bezieht sich direkt auf Mozart, und so besteht die Erweiterung nicht nur im histori-

schon Sinne, sondern schafft auch musikalische Bezüge.

Am 15. April schliesslich ist das Klaviertrio Aeterno in Andermatt zu Gast. Die drei Musiker kennen sich aus ihrer Studienzeit am Genfer Konservatorium. Maya Kadosh, Violine; Simão Alcoforado Barreira, Violoncello, und Iona-Raluca Avramescu, Klavier, präsentieren drei Klassiker des Klaviertrio-Repertoires: Auf Beethovens «Geistertrio» folgt Rachmaninovs erstes Klaviertrio, das gemeinsam mit Ravels Klaviertrio kühne Ausblicke in die Musik des 20. Jahrhunderts erlaubt.

Katharina Thalmann

zehn Blechbläser und zwei Perkussionisten interpretieren ein breites Spektrum von Händels «Wassermusik» bis hin zu Jazzgrössen wie Quincy Jones. Ein auf den ersten Blick ungewöhnliches Programm für den Ostermontag. Doch Conrad meint: «Ich war 39 Jahre lang Solotrompeter im Luzerner Sinfonieorchester. Ich spüre, wann es welche Musik braucht. Es ist bei uns fast schon ein Prinzip: Zum Festivalabschluss gibt es Brass-Musik.» Das Ensemble besteht aus den Solisten der englischen Sinfonieorchester und wird für erfrischende Klänge in der Barockkirche St. Peter und Paul sorgen.

Katharina Thalmann

■ **Sonntag, 9., bis Montag, 17. April**
Für die Konzerte vom 14. und 17. April verkehren Gratis-Extrazüge der Matherhorn-Gotthard-Bahn. Infos und VV: swisschamber-musiccircle.ch.



Hat fast schon Tradition: Brass-Musik zum Schluss, heuer mit Superbrass aus London.

PD